

s' Kirngblaa'l

DER GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALD

VOLLER LEICHTIGKEIT

in den Sommer

INHALT

● Andacht	3
● Neues aus der Gemeinde	5
● KV-Wahl 2024	10
● Termine	16
● Freud und Leid	18
● Kontakt	19
● Kinderseite	20

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schönwald

Herausgeber: Evang. Pfarramt Schönwald
Buchbacher Str. 4
95173 Schönwald
www.schoenwald-evangelisch.de

Titelfoto: Simon Wolfrum



LIEBE GEMEINDE!

Der Jahreskalender hält nun eine besondere Zeit für uns bereit. Es ist Sommer und viele Menschen freuen sich auf die Schulferien und auf den Urlaub. Es ist eine Zeit, die Gott uns schenkt, das Leben leichter und ohne Druck zu genießen. Ja, der Sommer und der Urlaub können uns dabei helfen und sind sicherlich eine Quelle der Kraft und der Ermutigung für unseren Lebens- und Arbeitsalltag.

In der Tat stellen wir fest, dass diese unsere Zeit ziemlich schwierig und unsicher sind. Das bringt eine Menge Sorgen mit sich. Wie gehen wir mit schwierigen und belastenden Situationen um, die uns oft die Hoffnung und Freude nehmen? In der Psychologie finden wir die Aussage, dass Leichtigkeit und Humor uns in vielen Lebenssituationen helfen. Leichtigkeit wird hier verstanden, unseren Blick auf das Leben und seine Probleme zu erweitern, das Leben aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen, anders und jenseits derjenigen, die wir

gewohnt sind zu sehen und zu denken. Die Leichtigkeit zeichnet sich durch Humor und eine neue Lebenseinstellung aus, die es uns ermöglicht, nicht mehr so hohe Ansprüche an uns selbst und andere zu stellen, mehr über uns selbst und unsere eigenen Fehler lachen zu können und das Leben in seinen einfachsten und erhabensten Aspekten zu schätzen. Diese neue Sichtweise auf das Leben hat mit einem gelasseneren Umgang mit sich selbst und anderen zu tun.

Das hat uns auch Jesus in einem sehr schönen Text in Matthäus 6,25-33 (Sie können ihn in Ihrer Bibel nachlesen) gelehrt, als er uns davor warnte, wie die existenziellen Sorgen des Lebens uns gefangen nehmen und dem Leben die Leichtigkeit nehmen können. Sorgen können dazu führen, dass wir den Blick und die Perspektive auf das verlieren, was wirklich wichtig und wesentlich im Leben ist. Deshalb sagte er seinen Jüngern: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und

trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“ (Mt. 6,25-26).

Das klingt ja wie eine Botschaft aus einer anderen Welt. Natürlich möchten wir unsere Sorgen gerne loswerden, aber die Rechnungen kommen pünktlich, und wenn wir sie nicht bezahlen können, kommt zu den Sorgen noch ein dickes Problem. Wenn mein Job auf der Kippe steht, dann muss ich mich doch fragen, wie ich meine Familie versorgen soll. Funktioniert das überhaupt, was Jesus hier sagt?

Jesus weiß, dass wir durch unsere Neigung zum Sorgen das Leben weder verlängern noch unsere Situation verbessern können. Gott sorgt dafür, dass es zum Leben reicht.

Diese Perspektive des Glaubens und des Vertrauens führt zu Leichtigkeit. Wie oft kommen wir nicht zur Ruhe, wenn wir das Ge-

fühl haben, dass uns etwas fehlt oder wir keine Kontrolle über die Dinge haben. Aber Gott, der Vater, ist da und wartet auf uns. Er sagt, dass er für uns sorgt.

Jesus sagt: „Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ (Mt. 6,25). Im Leben geht es um viel mehr, als um die alltäglichen Dinge. Wenn wir uns von den Sorgen um das Alltägliche gefangen nehmen lassen, verlieren wir den Blick auf das Wesentliche, auf das, was zählt.

Jesus sagt nicht, dass wir nichts tun sollen, sondern dass wir den Dingen Gottes Bedeutung beimessen sollen, unabhängig davon, was wir für notwendig halten. Das ist der Schlüssel zum Abbau von Sorgen, und so können wir im Vertrauen auf Gott die Leichtigkeit üben, jeden Tag mit Dankbarkeit und einer guten Dosis Humor und Gelassenheit zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Sommer- und Urlaubszeit.

Ihr Pfarrer

Edimar Schwengel

AUS DEM PFARRAMT

FAMILIEN-CAFÉ

Wir laden Sie herzlich zum Familien-Café ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche Schönwald ein. Es gibt selbstgebackene Kuchen, Snacks, Kaffee und Getränke. Spielsachen für unsere kleinen Gäste sind ebenfalls vorhanden. Es ist eine regelmäßige Begegnungsstätte für Groß und Klein, die Raum zum Kennenlernen, für Gespräche, Ideen und vieles mehr bietet. Zum Beispiel gibt es auch ein Bastelangebot. Die Termine sind:

Donnerstag, 26.09., 24.10.2024 jeweils am 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus im Schönwald. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. *Manuela Thiele und Doris Jäger*

JUBELKONFIRMATION

Am Sonntag, den 15. September 2024 feiern wir den Festgottesdienst der Jubelkonfirmanden um 9.30 Uhr in der Evang. Kirche. Gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken ist am Samstag vorher, den 14. September um 15 Uhr im Evang. Gemeindehaus.

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Taizé-Gottesdienst am Samstag, den 12. Oktober 2024 um 19 Uhr in die Evang. Kirche Schönwald. Wir wollen zur Ruhe kommen mit Liedern, Psalmen und Gebeten, aber auch Zeit finden zur Stille für Biten und Danken und den Liedern lauschen.

FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN

Herzliche Einladung zum nächsten Frauenfrühstück am Samstag, den 19. Oktober 2024 von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Schönwald. Thema: "Lebe, lache, liebe...und sag den Sorgen Gut Nacht!" mit Schwester Teresa Zucic.

ÖKUM. SENIORENKREIS

Immer dienstags um 14 Uhr
Termine: 13.08.24, 10.09.24, 08.10.24, 12.11.24, 10.12.24 (Weihnachtsfeier)

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

KIRCHENVORSTANDS- WAHL 2024

Am Sonntag, den 20. Oktober findet die Kirchenvorstandswahl im Gemeindehaus von 11 bis 15 Uhr statt. Die Wahlunterlagen werden von der Landeskirche per Post verschickt. Mehr Informationen zur KV-Wahl finden Sie auf **Seite 10**.

*Das Pfarramt ist vom 18.08. bis 02.09.24 wegen Urlaub nicht besetzt. Pfr Schwingel ist vom 18.08. bis 09.09.24 im Urlaub. Die Vertretung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten und dem Anrufbeantworter vom Pfarramt:
Tel.: 09287 5487
An den Wochenenden erreichen Sie einen Seelsorger unter folgender Telefonnummer:
0176 22361701*

Frauenfrühstück

**Samstag, den 19. Oktober 2024 im Gemeindehaus von 9:00–11:00 Uhr
mit Referentin Schwester Teresa Zukic**

"Lebe, lache, liebe.... und sag den Sorgen Gute Nacht!"

Anmeldung bei Burgunde Löwe: 09287/50810
oder Beate Erhard: 09283/591923



25 JAHRE FÖRDERKREIS

Im Januar 1999 hatten Pfarrer Dieter Knihs und Kirchenpfleger Herbert Kempf die geniale Idee einen Förderkreis zugunsten der evangelischen Kirche zu gründen. Seit 25 Jahren freut sich die Kirchengemeinde über dauerhafte und verlässliche finanzielle Unterstützung für die verschiedensten Projekte. Am 04.05.2024 fand die diesjährige „Jubiläums“-Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung berichtete der 1. Vorsitzende Jochen Suk über das zurückliegende Vereinsjahr und die gewährten Zuwendungen. Z.B. Teppiche und moderne Dauerbrandkerzen für den Altarraum, das organisierte Konzert zum 1. Advent 2023. Auch die Kosten für einen Minibagger wurden übernommen. Dieser wurde



gebraucht, um den Vorgarten vor dem Gemeindehaus von Wildwuchs zu befreien und wieder ansehnlich zu machen. Einige Gemeindemitglieder hatten hier ehrenamtlich etliche Arbeitsstunden investiert. Jochen Suk sprach den freiwilligen Helfern großen Dank aus.

Der 1. Vorsitzende bekräftigte, Vorstand und Mitglieder zeigen sich sehr stolz, dass der Förderkreis die Kirchengemeinde über diesen langen Zeitraum in vielen Bereichen finanziell unterstützen konnte. Alle bezuschussten Projekte und Anschaffungen in den letzten 25 Jahren waren allesamt sinnvolle und notwendige Investitionen.

Zur Zeit hat der Förderkreis 40 Mitglieder. Neuzugänge sind immer herzlich willkommen. Eine Seniorin aus der Förderkreis-



familie ist leider verstorben. Ihr wurde eine besondere Gedenkminute gewidmet. Lia Weiß legte den Kassenbericht 2023 vor und erläuterte die einzelnen Positionen. Die Revisoren K.H. Rittig und R. Frenzl bescheinigten ihr einwandfreie Buchführung. Im Anschluss daran wurde der gesamte Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Dieses Jahr fanden turnusmäßig wieder Neuwahlen statt. Der bisherige Vorstand erklärte sich schon im Vorfeld bereit, für zwei weitere Jahre im Amt zu bleiben, und wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Ebenso standen wieder Ehrungen für langjährige Mitglieder auf der Tagesordnung. Traditionsgemäß gab es eine Urkunde, und dieses Jahr wieder ein Glas Honig von unserer bewährten Schönwalder Imkerin. Da das Adventskonzert im letzten Jahr sehr großen Zuspruch bekommen hatte, regte der Vorstand an, dieses Jahr zum 1. Advent wieder ein Konzert organisieren zu wollen.



Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden sehr begrüßt. Die Kirchengemeinde kann sich also wieder auf diese Veranstaltung in der Evangelischen Kirche am 01. Dezember 2024 freuen. Natürlich gibt es im Anschluss wieder Getränke und mehr. Zum Ausklang gab es wie immer Kaffee und Kuchen. Die Tische waren von Monika Suk mit passender Frühlingsdekoration liebevoll eingedeckt worden. Herzlichen Dank auch hierfür.

Rita Kempf-Wolfrum

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

für Neugierige RELIGION

ALTES UND NEUES TESTAMENT

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißen Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es

nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündeln: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt. BURKHARD WEITZ

✝️ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

KIRCHENVORSTANDS- WAHLEN 2024

„Stimm für Kirche.“ – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt. 12 Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. Das heißt: Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde. In diesem Heft stellen die sich Ihnen kurz vor. Unseren Kandidatinnen und Kandidaten sagen wir herzlich Dank für Ihr

Engagement und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Wir danken auch herzlich all denen, die in den vergangenen sechs Jahren im Kirchenvorstand tätig waren. Unseren Kandidatinnen und Kandidaten können wir in ihrer Bereitschaft bestärken durch unser Interesse und durch unsere Stimmabgabe. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemein-

deglieder, die in unserem Gemeindegebiet wohnen und über 14 Jahre (wenn sie konfirmiert sind) sonst über 16 Jahre alt sind. Sie bekommen automatisch Briefwahlunterlagen zugesandt. Sie können diese entweder vor dem 20. Oktober an das evangelische Pfarramt schicken oder am Wahlsonntag mit ihren Wahlunterlagen im Gemeindehaus Schönwald persönlich wählen. Das Wahllokal ist von 11 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Falls Sie keine Wahlunterlagen bekommen haben, aber wahlbe-

rechtig sind, oder fragen zur Wahl haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Buchbacher Str. 4, 95173 Schönwald, Telefon: 09287 5487.

Bitte unterstützen Sie unseren Kirchenvorstand, stimmen Sie für unsere Kirchengemeinde. Auf diese Weise wird es auch möglich sein, neue Wege zu einer Kirche zu beschreiten, die einladender, lebendiger und dem Evangelium vom Reich Gottes verpflichtet ist.

Pfarrer Edimar Schwingel

ZUR WAHL STEHEN

Name	Adresse
Bareuther, Tanja	Peuntstraße 38
Burghardt, Bastian	Hauptstraße 8
Eckelt, Nicole	Ellweg 14
Fisch, Ruth	Richard-Wagner-Straße 5
Gassenmeyer, Jochen	Hauptstraße 2
Klement, Tanja	Ascher Straße 14
Ludwig, Carina	Selber Straße 25
Pöhler, Ronja	Hauptstraße 45
Schmeckenbecher, Martin	Grünhaid 36a
Schmidt, Elke	Neue Straße 5
Thiele, Manuela	Grünauer Vorwerk 1
Wolfrum, Simon	Robert-Koch-Straße 4

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor (nächste Seite) 



TANJA BAREUTHER

50 Jahre, verheiratet, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Mein Name ist Tanja Bareuther. Ich bin 50 Jahre alt und seit meinem 15. Lebensjahr aktiv in unserer Kirchengemeinde unterwegs. Von Kindergottesdienst über Chorgesang (TTL und Laudate) bis hin zum Kirchencafé und als Mesnerin – ich habe mich immer engagiert. Mit neun Jahren Erfahrung im Kirchenvorstand (2009–2018) möchte ich weiterhin eine lebendige Gemeinschaft fördern. Mir liegt eine Balance zwischen Tradition und Moderne am Herzen, ebenso wie ein respektvolles Miteinander aller Generationen. Ich freue mich darauf auch in Zukunft unsere Gemeinde mitgestalten zu können.

**RUTH FISCH**

73 Jahre, verwitwet, Industriekauffrau i.R.

Ich bin 73 Jahre alt, verwitwet und habe einen erwachsenen Sohn. Vor 30 Jahren sind wir aufgrund einer beruflichen Veränderung meines Mannes von Hessen nach Schönwald gezogen. Bis zum Rentenbeginn habe ich hauptberuflich als Industriekauffrau und nebenberuflich als Heilpraktikerin und Ernährungsberaterin gearbeitet. Ich liebe die Natur, wandere und fotografiere gerne. Seit 20 Jahren singe ich im Gospelchor St. Andrew Singers in der Stadtkirche Selb. Als „Nachrückerin“ in den Kirchenvorstand konnte ich bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich engagiere mich beim Familiencafé und vielfältigen kirchlichen Veranstaltungen, denn ein lebendiges, generationsübergreifendes Gemeindeleben ist mir sehr wichtig, um meinen Glauben zu leben. Ich freue mich darauf, meine Lebenserfahrung weitergeben zu können, bin offen gegenüber Neuem und gespannt darauf, welche Herausforderungen auf mich warten.

**BASTIAN BURGHARDT**

47 Jahre, verheiratet, Gymnasiallehrer

Gläubig – zweifelnd; auf Gott vertrauend – trotzdem manches infrage stellend; Jesus als Vertrauten wissen – ihn gelegentlich trotzdem als Herausforderer verstehen. Diese Kontraste beschreiben mich in meinem Glauben an Gott.

Mein Name ist Bastian Burghardt, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Gymnasiallehrer am Schiller-Gymnasium in Hof. Schon in meiner Jugend war ich in unserer Kirchengemeinde aktiv, habe den Kindergottesdienst und die Jungschar mitgestaltet und habe den Jugendchor instrumentell begleitet. Irgendwie kam dann, wie man so schön sagt, das Leben dazwischen, also Studium in Bayreuth, Familie, Beruf und alles, was dazu gehört. Gott war zwar stets an meiner Seite, aber die Zeit für ein aktives Gemeindeleben hat irgendwie gefehlt. Dies will ich nun wieder ändern und als Kirchenvorstand aktiv das Leben in meiner Gemeinde mitgestalten.

**JOCHEN GASSENMEYER**

55 Jahre, verheiratet, Reiseverkehrskaufmann

Ich bin 55 Jahre, seit 31 Jahren mit meiner Frau Andrea verheiratet und gemeinsam haben wir mit Julia, Philip und Daniel 3 inzwischen erwachsene Kinder. Ich bin seit 1988 in der Schönwalder Gemeinde ehrenamtlich tätig und gehöre seit 2018 dem aktuellen Kirchenvorstand als Vertrauensmann an. Die vergangenen 6 Jahre unserer Amtszeit waren nicht immer einfach, aber sehr erfüllend und immer von Gott getragen. Deshalb habe ich immer noch viel Freude an dieser Arbeit und Lust auf weitere 6 Jahre Kirchenvorstand in unserer wunderbaren Gemeinde.

**TANJA KLEMENT**

48 Jahre, verheiratet, Kinderpflegerin

Mein Name ist Tanja Klement, ich bin 48 Jahre alt und von Beruf Kinderpflegerin (aktuell als Schulbegleitung tätig). Ich bin verheiratet und Mama von vier Kindern. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich aktiv dazu beitragen möchte eine lebendige Gemeinde mitzugestalten, die Menschen erreicht und in der alle Generationen gemeinsam Glaube, Liebe und Hoffnung teilen. Ein besonderes Anliegen von mir ist es, die Botschaft der Bibel weiterzugeben und gerade in dieser Zeit, in der Krieg und Angst unser Leben prägen, ein Zeichen zu setzen, dass Jesus der Sieger ist.

**NICOLE ECKELT**

23 Jahre, Kinderpflegerin

Ich bin Nicole, 23 Jahre jung und bin staatlich anerkannte Kinderpflegerin. Aktuell bin ich in Elternzeit mit meiner 1 Jahr alten Tochter. In der Schönwalder Gemeinde bin ich ehrenamtlich vor allem im Jugendtreff dabei. Die Kirche braucht Junge Menschen und dafür ist der Jugendtreff genau das richtige. Vor allen Dingen möchte ich weiter hin in der Jugendarbeit tätig sein um dort zu sehen, was Gott in unseren Jugendlichen bewirken kann.



CARINA LUDWIG

53 Jahre, verheiratet, Sozialpädagogin (FH)

Mein Name ist Carina Ludwig, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Hauptberuflich arbeite ich als Sozialpädagogin bei der Stadt Hof, im Allgemeinen Sozialen Dienst. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Diakonieverein Schönwald, seit 2021 als zweite Vorsitzende im Vorstand des Vereins. Ich gehöre dem aktuellen Kirchenvorstand an, wirke im Bauausschuss mit und bin seit einiger Zeit zweite Vertrauensperson. In einigen Straßen trage ich das Kirchenblau. Für die neue Wahlperiode kandidiere ich, weil ich mich weiterhin für unsere Gemeinde einsetzen möchte und mir die Sanierung unserer Kirche ein wichtiges Anliegen ist.

**ELKE SCHMIDT**

53 Jahre, verheiratet, Betreuungsassistentin

Mein Name ist Elke Schmidt. Ich bin 1971 im Erzgebirge geboren und lebe seit 1990 in Schönwald. Fast genau so lange spiele ich zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen im Posaunenchor. Zurzeit arbeite ich im Seniorenhaus Fichtelgebirge Arzberg als Betreuungsassistentin. In meiner Freizeit gehe ich gerne Schwimmen, lese und lerne neue Musikinstrumente. Ich wünsche mir von der Arbeit im Kirchenvorstand ein gutes und behütetes Miteinander, um unsere Gemeinde attraktiv für Jung und Alt zu machen. Zudem möchte ich als Bindeglied zwischen der Kirchenmusik, insbesondere dem Posaunenchor, aber auch den anderen Musikern und der Gemeinde dienen.

**RONJA PÖHLER**

23 Jahre, angehende Grundschullehrerin

Hi, mein Name ist Ronja Pöhler, ich bin 23 Jahre alt und angehende Grundschullehrerin. Ansonsten spiele ich Fußball im Verein, bin dort auch als Jugendtrainerin tätig. Seit meiner Konfirmation bin ich in der Gemeinde Schönwald aktiv. Aktuell leite ich zusammen mit meinem Team die Jugendarbeit. Meine Motivation wiedergewählt zu werden, liegt darin, dass ich finde, dass besonders die Jugend eine wichtige Rolle in der Gemeinde spielen muss, da sie die Zukunft der Kirche und des Glaubens sind. Ich möchte den Jugendlichen zeigen, dass Glaube auch was Cooles sein kann und dass der Glaube auch für junge Menschen interessant und wichtig ist. Ich möchte ein Vorbild für sie sein und wünsche mir eine altersgemischte, moderne Gemeinde.

**MANUELA THIELE**

44 Jahre, verheiratet, Industriekauffrau i.R.

Mein Name ist Manuela Thiele. Ich bin 44 Jahre alt und verheiratet. Während meiner Jugend und dem jungen Erwachsenenalter habe ich Kinder- und Jugendgruppen geleitet und Freizeiten für diese organisiert und begleitet. Ich gehöre dem erweiterten KV seit 2018 an und würde meine Tätigkeit dort gerne weiter vertiefen. Mein besonderes Engagement zeige ich beim Familien Café und Osterfrühstück, oder auch bei anderen Veranstaltungen. Besonders möchte ich mich dafür einsetzen, dass alle Menschen, ob jung oder alt, in unserem Miteinander die Liebe Gottes erfahren können.

**MARTIN SCHMECKENBECHER**

52 Jahre, verheiratet, Sparkassenangestellter

Mein Name ist Martin Schmeckenbecher, ich bin 52 Jahre alt und Sparkassenangestellter. Ich lebe seit 25 Jahren in der Grünhaid, bin verheiratet und habe eine Tochter und einen Sohn. In meiner Jugend habe ich in der Kirchengemeinde Wunsiedel Kinder- und Jugendgruppen geleitet und auf Dekanatssebene Jugendfreizeiten begleitet, was mir damals unheimlich viel Spaß machte. In der letzten Wahlperiode war ich schon im Kirchenvorstand vertreten und war dort Schriftführer. Seit zwei Jahren habe ich das Amt des Kirchenpflegers inne. Ich kandidiere wieder für den Kirchenvorstand, weil ich mich ehrenamtlich für die Gemeinde einsetzen möchte, in welcher sich Kinder und Jugendliche genauso wohl und geborgen fühlen können, wie Ältere und Menschen mit Handicap. Ich möchte meine Erfahrungen aus der Gremienarbeit in der Evangelischen Jugend in Bayern und meine Einblicke in die Strukturen der evangelischen Kirche in die Arbeit im Kirchenvorstand einbringen.

**SIMON WOLFRUM**

26 Jahre, Mediengestalter

Ich bin Simon, 26 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit. Seit meiner Konfirmation engagiere ich mich gerne in unserer Gemeinde und freue mich nun auf die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand zurückblicken zu können. Die Arbeit macht mir viel Freude und ich konnte in unserem tollen Team besonders meine Erfahrungen aus Konfi- und Jugendarbeit einbringen. Außerdem betreue ich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit den Gemeindebrief und unseren Internetauftritt. Mir ist es ein Anliegen, zusammen Kirche für alle Generationen zu gestalten, zu vernetzen und besonders junge Menschen mit der rettenden Botschaft von Jesus zu erreichen.



TERMINE

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam Gottesdienste zu feiern! Der Gottesdienst findet in der Regel sonntags um 10:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Schönwald statt. Änderungen können Sie den Abkündigungen, der Presse und dem Schaukasten entnehmen.

So. 04.08.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 11.08.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 18.08.	10:00	Gottesdienst	Diakon Hetterich
So. 25.08.	10:00	Gottesdienst	Prädikantin Meier
So. 01.09.	10:00	Gottesdienst	Lektor Meedt
So. 08.09.	10:00	Gottesdienst	Lektor Herpich
Di. 10.09.	10:30	Schulanfangsgottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 15.09.	09:30	Jubelkonfirmation PC, AM	Pfarrer Schwingel
So. 22.09.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 29.09.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 06.10.	10:00	Erntedank-Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
Sa. 12.10.	19:00	Taizé-Gottesdienst	Taizé-Team
So. 13.10.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schwingel
So. 20.10.	10:00	Gottesdienst (anschl. KV-Wahl)	Pfarrer Schwingel
So. 27.10.	10:00	Gottesdienst	Lektor Meedt

Seniorenkreis

Der ökumenische Seniorenkreis trifft sich in der Regel am zweiten Dienstag des Monats.

Die nächsten Treffen sind am:

10. September 2024

8. Oktober 2024

12. November 2024

10. Dezember – Weihnachtsfeier 2024



Jugendmissionskonferenz
in Franken

GENUG

12. OKTOBER 2024
14:00 – 21:00 UHR
FRANKENHALLE NAILA

WWW.JUMIKO-FRANKENWALD.DE

Die **Güte**
des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle
Morgen neu, und deine
Treue ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch
OKTOBER

2024

WIR SIND FÜR SIE DA

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Schönwald

Buchbacher Straße 4
95173 Schönwald

Telefon: 09287 54 87

Telefax: 09287 89 16 20

E-Mail: pfarramt.schoenwald@elkb.de

Website: www.schoenwald-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr



**Pfarramtssekretärin
Doris Vierlinger**



Pfarrer Edimar Schwingel

Tel.: 09287 95 69 12 9

Mobil: 0151 64 55 18 37

Ev. Kinderhort „Sonnenschein“

Leitung: Melanie Schwießelmann

Tel.: 09287 53 57

E-Mail: kinderhort-schoenwald@t-online.de

Ökumenischer Pflegedienst Schönwald

Leitung Meggy Zenefels

Tel.: 09287 95 11 5

Konten der Kirchengemeinden bei der Sparkasse Hochfranken:

Spendenkonto Schönwald

DE27 7805 0000 0430 3046 18

Kirchgeld Schönwald

DE25 7805 0000 0760 3004 00

Spendenkonto Spielberg

DE52 7805 0000 0430 3020 34

Förderkreis Kirchengemeinde Schönwald

DE94 7805 0000 0430 3038 00



Kinderseite

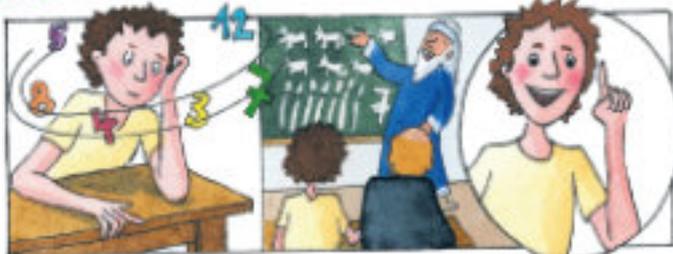
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel

betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

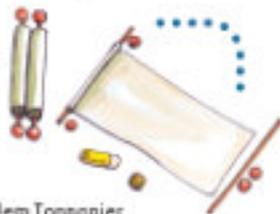
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52



Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holz-kugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Keller der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 9 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schönste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben Nr 41,30 Euro inkl. Versand),
Hotline: 0711 68200-30 oder E-Mail: abo@halla-benjamin.de

